

In Donauuferpark soll Leben einziehen

Eigentümerin gibt ehemalige Wohnungen der französischen Soldaten in die Vermarktung

Von Valerie Gerards

IMMENDINGEN - Bald ist es soweit: Die seit dem Abzug der französischen Soldaten aus Immendingen im August 2011 leerstehenden 82 Wohnungen im Donauuferpark sollen in naher Zukunft neue Bewohner finden. Das erklärte am Mittwoch Andrej Petkovic, Geschäftsführer der Eigentümerin ADH aus Wuppertal, bei einem Vor-Ort-Termin in der Wohnanlage.

Immendingens Hauptamtsleiter Manuel Sterk freut sich darüber, dass die Wohnungen in die Vermarktung gehen. „Wir haben das bislang dadurch unterstützt, dass wir die Adressen von Interessenten gesammelt und an die ADH weitergegeben haben“, informierte er.

Wie sich der Zuzug von neuen Mietern oder Eigentümern gestalten soll, skizzierte Petkovic: Demnach soll die Vermietung der Wohnungen über die Roser GmbH in Tuttlingen abgewickelt werden, diese übernimmt zusammen mit den LBS-Niederlassungen in der Region auch den Verkauf. Die Wohnungen hätten eine Größe von 63 bis 130 Quadratmetern – überwiegend handele es sich um Drei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen, erklärte Petkovic. Aber auch Appar-

tements mit zwei, fünf oder sechs Zimmern seien vorhanden.

Ursprünglich war eine längerfristige Nutzung der 2009 gebauten Wohnungen durch die französischen Soldaten geplant, die Mietverträge mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) in Freiburg waren auf 13 Jahre ausgelegt. Die Eigentümerin ADH hatte einer vorzeitigen Kündigung seitens der BIMA zugestimmt und dafür eine Abfindung erhalten, die sie nun in Form von besseren Konditionen anteilig an die zukünftigen Mieter und Käufer weitergeben will.

Preise sollen günstig sein

5,50 bis 6 Euro kostet der Quadratmeter zur Miete, der Kaufpreis beginnt ab 1250 Euro. „1600 bis 1800 Euro wären beim Baujahr 2009 eher der übliche Preis gewesen“, sagte Diplom-Betriebswirt Petkovic und sprach von einer einmaligen Chance für die Wohnungskäufer – vor allem auch, weil Vermietung und Verkauf provisionsfrei über die Bühne gehen.

Eine Abfindung ist seitens der BIMA ebenfalls für die im Donauuferpark stehende Schule und den Kindergarten an die ADH geflossen, die die Gemeinde Immendingen zeitversetzt in diesem (Schule) und im kom-

menden Jahr (Kindergarten) kaufen wird. Die ADH habe die Abfindung bei der Preisfindung für die Gemeinde berücksichtigt und unterstütze damit indirekt die geplanten Maßnahmen im Donauuferpark, erklärte Petkovic. Er sprach daher auch von einer Aufwertung des Gebiets.

Diese kommt auch zustande, da die Gemeinde eine halbe Millionen Euro in das Areal investieren möchte. Die Arbeiten für ein Naherholungszentrum sollen noch in diesem Sommer beginnen. Hier sollen ver-

schiedene Plätze für Freizeitsport, aber auch Fußwege und Zugänge zur Donau geschaffen werden (wir berichteten).

Die Entstehung eines sozialen Brennpunkts aufgrund des relativ niedrigen Mietzinses erwartet Sterk nicht. Der Kurs sei zwar für eine Wohnung mit dem Baujahr 2009 günstig, aber in Immendingen gebe es auch günstigere Wohnungen älterer Baujahre: „Für den Donauuferpark habe ich da überhaupt keine Befürchtungen.“



Andrej Petkovic möchte die Wohnungen im Donauuferpark vermieten oder verkaufen.

FOTO: VALERIE GERARDS